

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreizehnlige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenerlöses,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 259.

Sonnabend, den 4. November

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Montag den 6. November er. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Glöckner.

Bekanntmachung.

Die jährlich zehn Thaler betragenden Zinsen der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Gesinde sind für denjenigen hiesigen weiblichen Diensthöten, welcher am längsten bei einer Herrschaft gebient hat, bestimmt. Haushälterinnen, Wirtschaftserinnen und Kammermädchen sind ausgeschlossen.

Diejenigen weiblichen Diensthöten, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerben wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 30. November er. entweder schriftlich an den Magistrat oder persönlich auf dem Rathhause zwischen 9 und 12 Uhr bei dem Stadtrath Kirchner zu melden und die Bescheinigungen ihrer Dienstherrschaften mitzubringen.

Halle, den 2. November 1871.

Der Magistrat.

Stechbrief. Der Schuhmacherlehrling Wilhelm Mielke aus Berlin, 17 Jahr alt, besleidet mit grauem Häuslings-Anzuge, ist heute aus der hiesigen städtischen Arbeitsanstalt entwichen. Es wird um seine Festnahme und um Nachricht hierher ersucht.

Halle, den 2. November 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fall ist nicht selten, daß verarmte, von auswärts hier neu anziehende Familien, Wittwen mit unerzogenen Kindern, nur beschränkt arbeitsfähige oder arbeitsunlustige Familienväter mit zahlreichen Familien, auch einzelne leidende Personen, die zur Begründung des sog. Unterstützungswohnstübes erforderliche Zeit, seit zwei Jahre, ohne öffentliche Unterstützung und mit Hilfe der Privatunterstützungen leben, welche sie weniger im Wege der öffentlichen Bittellei, als bei wohlhabenden Privatpersonen und Wohlthätigkeitsvereinen nachsuchen und erhalten. Lebiglich mit Hilfe solcher Unterstützungen wird das Hülfedomizil mancher hier neu anziehenden Familien begründet. Wir ersuchen unsere Mitbürger, bei der Bewilligung von Unterstützungen nicht blos die Bedürftigkeit der Bittenden, sondern im öffentlichen Interesse auch die Frage zu berücksichtigen, ob der Bittende seinen Unterstützungswohnstüb in Halle hat.

Wir haben früher schon im Tageblatte hervorgehoben, wie wichtig es im öffentlichen Interesse ist, daß Privatunterstützungen nur an wirklich Bedürftige gegeben werden; die sämtlichen Mitglieder der öffentlichen städtischen Armenverwaltung haben sich damals bereit erklärt und sind ferner bereit, die gewünschte Auskunft über die Verhältnisse der Bittenden zu erteilen.

Halle, den 29. October 1871.

Die Armen-Direction.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In der 13. Sitzung des Reichstages am 1. d. wurden zunächst in dritter Lesung ohne Debatte die Gesetzesentwürfe, betreffend die Gotthardbahn und die Einführung der in Norddeutschland geltenden Bestimmungen über die Maßregeln gegen die Kinderpest in Baiern und Württemberg angenommen, worauf das Haus in die Verathung über nachstehenden Antrag der Abgeordneten Büsing und Gen. trat:

„Hinter Art. 3 der Verfassung des deutschen Reichs wird als besonderer Artikel folgender Zusatz aufgenommen:

„In jedem Bundesstaat muß eine aus Wahlen der Bevölkerung hervorgehende Vertretung bestehen, deren Zustimmung bei jedem Landesgesetz und bei der Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist.“

In der Debatte nahm der mecklenburgische Bundesbevollmächtigte, Staatsminister von Bülow, das Wort und erklärte, die Zustimmung seiner Regierung für den Antrag in Aussicht stellen zu können. Bei aller Achtung vor dem konstitutionellen Prinzip müsse man doch auch die Sonderverhältnisse einzelner Staaten berücksichtigen und nicht auf alle dasselbe Schema anwenden wollen.

Der Abg. v. Treitschke glaubte trotz dieser Erklärung die Annahme des Antrages empfehlen zu müssen, da es der mecklenburgischen Regierung doch nur angenehmer sein könne, ihren Ständen gegenüber auf die Förderung des Reiches hinweisen zu dürfen.

— Die „Prov.-Corresp.“ schließt einen Artikel „Deutschland und Frankreich mit folgenden Worten: „Es ist schon sehr viel gewonnen, daß

die Gedanken des Hasses gegen Deutschland, welche bis vor Kurzem ganz Frankreich beherrschten, eine Milderung und Ableitung erfahren. Je mehr dies gelingt, desto mehr wird die Stimme einsichtiger praktischer Politiker zur Geltung gelangen, welche dem französischen Volke sagen, daß es seine frühere Größe und seinen altbegründeten Rang unter den Völkern, den ihm Deutschland nicht rauben oder verkümmern will, seinerseits nicht durch Waffengewalt und durch blutige Rache, sondern durch einen dauernden Wiederaufbau seiner inneren staatlichen Ordnung und durch Werke des Friedens und wahren Volkswohls wieder zu erreichen vermag.“

— Nach der „C. S.“ beschäftigen sich die Fraktionen des Reichstages sehr angelegentlich mit einer Interpellation des Abg. Gumbrecht, ob der Reichskanzler beabsichtige, aus der französischen Kriegskosten-Entscheidung den Kreisverbänden und Städten diejenigen Beträge zu erstatten, welche dieselben für Kriegseinstellungen und für Kriegs-Unterstützungen an die hülfesbedürftigen Familien von Landwehrlenten, Reservisten und Ersatzreservisten aufgewendet haben?

— Daß der Protestantenverein in Darmstadt in seinen Erklärungen sich wiederholt mit den Jesuiten befaßt hat, soll Anlaß werden zu einer großartigen, sich über ganz Deutschland verbreitenden Monstreemonstration zu Gunsten der Jesuiten. Die katholische Christenheit ganz Deutschlands wird aufgefordert, sich einer Erklärung anzuschließen, welche das Berliner Jesuitenblatt an seiner Spitze veröffentlicht. Die Erklärung ist zunächst von etwa 200 katholischen Notabeln aus ganz Deutschland unterzeichnet.

Wiesbaden. Mehrere hiesige katholische Bürger protestiren gegen

gegen die Zulassung der hiesigen katholischen Geistlichen zur Ertheilung des Religions-Unterrichts in der höheren Mädchenschule, weil die hiesige katholische Geistlichkeit infallibilistisch geglaubt ist und die Protestirenden ihren Kindern diese Lehre nicht eingeprägt wissen wollen.

München. Zur Haltung der Ultramontanen entnehmen wir der „Südb. Pr.“: Die Herren Pfahler und Hasenbräbl sind bereits eifrigst am Werke, die Massen zum Sturze des Ministeriums in Bewegung zu setzen. Am 22. v. M. fand zu Tiefenbach unter Leitung dieser Herren eine sogenannte Bauernversammlung statt. Mit welchen Mitteln und in welchem Tone bei solchen Gelegenheiten die Bearbeitung des Publikums betrieben wird, ist im Allgemeinen bekannt. Eine Steigerung der gewohnten Kraftausbrüche zu solchem Grade von Rohheit, wie sie unten folgende Aeußerung des Pfarrers Pfahler ersehen läßt, verdient aber doch als charakteristisch für den Bildungsgrad aller Betheiligten der Vergessenheit entrissen zu werden. In Trütern ließ sich Pfahler am 23. v. M. folgenmaßen über die von ihm „Asterkatholiken“ genannten Ultrakatholiken aus: „Ich sage absichtlich Asterkatholiken, weil Aster so viel als wertlos, schlecht ist. „Aster“ heißt aber auch ein Theil des menschlichen Körpers, den man nie mit dem bloßen Finger berührt.“

Oesterreich. Als zukünftiger Ministerpräsident wird der Freiherr von Kellersperg von allen Blättern mit solcher Einmüthigkeit genannt, daß dieser Angabe wohl eine ernstere Bedeutung beigegeben werden muß. — Nach einer Privatdepesche der „B. V. Ztg.“ sollen in das Ministerium Kellersperg Brestel und Unger, beide verfassungstreu, eintreten. — Die Czechen beabsichtigen neue Demonstrationen.

Spanien. Ein Madrider Blatt will von einer in Barcellona entdeckten Verschwörung der spanischen Internationale wissen. Die Behörden wären zu Hausdurchsuchungen geschritten, bei welchen man Bomben gefunden habe. Sollte sich die Nachricht bewahrheiten, so würde das spanische Ministerium, welches kürzlich die Internationale für außer dem Gesetz stehend erklärt und mit der strengsten Repression bedroht hatte, nur zu sehr im Recht gewesen sein.

Rußland. Für den Monat Februar steht in Rußland eine allgemeine Rekrutierung bevor und sollen von je Tausend 6 Mann eingezogen werden.

Türkei. Der Ergouverneur von Albanien, Ismael Pascha, ist in der Festung Trebissonde internirt worden. — Die Cholera hat bedeutend angenommen; in Kurdistan ist sie vollständig erloschen. Die Bagdader Grenzcordons werden nächstens aufgehoben werden.

Aus Halle und Umgegend.

Handel und Verkehr. Mit dem 6. November tritt für die Thüringische Eisenbahn ein neuer Fahrplan in Kraft, welchen das Directorium, statt ihn durch die gelesensten Blätter der an der Bahn liegenden Städte zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, lediglich auf den Stationen anschlagt.

Die gestern mit dem ersten Zuge aus Nordhausen um 7 Uhr 50 Minuten Vormittags fällige Post ist 1 Stunde 50 Minuten verspätet hier eingetroffen.

Predigt-Anzeigen.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis (Den 5. November, Reformationstagesfest) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Consistorialrath D. Dr. Hanber.

Montag den 6. November Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Oberdiaconus P. Sidel.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domkirche: Sonnabend den 4. November Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr D. Neuenhaus.

Sonntag den 5. November Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Sonntag den 5. November Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Vormittags 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 4. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 5. November Vormittags 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachmittags 2 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Wittwoch den 8. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Sonntag den 5. November Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 10. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Den 5. November Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 5. November früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 5. November Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr Abendandacht. Abends 5 bis 6 Uhr Evangelistenpredigt.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 5. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

Eine höchst betrübende Nachricht geht uns so eben zu: Hermann Hendrichs ist nicht mehr! Der letzte Romantiker der Bühne, der Künstler, dessen Leistungen (sein Faust, Tell, Eymont, Essex, König Otto, Graf Wetter v. Strahl, Don Carlos u. A.) noch unerreicht in ehrender Erinnerung stehen, ein Vorbild der ganzen jüngeren Generation, und der sich bis in sein Alter die Frische des Geistes und der äußeren Mittel erhalten hatte, die eben nur ein Leben in der Kunst und mit der Kunst zu gewähren vermögen, ist gestern Abend um 7 Uhr gestorben.

Handel und Verkehr.

Es sind seit einigen Tagen, namentlich aber seit dem 1. d. in Berlin falsche Darlehens-Kassenscheine von 25 Thalern in einer solchen Menge vorgekommen, daß die Fabrication und der Vertrieb derselben im Großen betrieben zu werden scheint. Auf der Preussischen Bank kamen am 1. d. allein 4000 \mathcal{R} und darunter vollständige Pakete à 1000 \mathcal{R} , die nur aus falschen Stücken bestanden, vor und wurden naturgemäß angehalten. Die Stücke waren nach den erfolgten Ermittlungen aus Paris eingegangen. Nur die sorgfältigste Prüfung kann die Fälschung entdecken. Die Schaufseite der falschen Scheine ist von der echten auch bei dem geübtesten Kennerauge fast nicht zu unterscheiden. Dagegen ist auf der Rehrseite die Fälschung dadurch zu erkennen, daß dieselbe im ganzen etwas freundlicher gehalten ist und namentlich die Linien und das Netz etwas heller sind, als bei den echten. Auch ist bei der auf der Rehrseite in Querdruck befindlichen Zahl „25“ der Bauch der „5“ bei den falschen Scheinen um ein Geringeres breiter als bei der echten. Im Interesse des Publikums kann nicht dringend genug gemahnt werden, bei der Annahme von solchem Papiergeld die größte Vorsicht anzuwenden und namentlich auf die angegebenen Merkmale zu achten.

Die Eisenbahn von Gera bis Saalfeld wird schon am 15. f. Mts. dem Betrieb übergeben werden.

Auf der Lehrter Bahn wurde in voriger Woche eine Probefahrt mit einem der „Jagbzüge“, wie solche eingelegt werden sollen, gemacht und die Tour nach Spanbau in 10 Minuten zurückgelegt.

Die Kartoffeltransporte nach Westfalen und der Rheinprovinz nehmen jetzt das Eisenbahnmateriale in so hohem Grade in Anspruch, daß auf mehreren Eisenbahnen zur Bewältigung dieser Frachten eigene Güterzüge, sog. Kartoffelzüge abgelassen werden.

Bekanntmachungen.

Mein Lager von **Damen-Röcken** bietet eine außerordentlich reichhaltige Auswahl in den verschiedensten Stoffen und Preisen und empfehle solche angelegentlichst. **Wilh. Walter**, Leipzigerstr. 92.

Neben meinem reichen Lager von

Gasröhren

in allen Dimensionen, führe ich von heute ab ein wohlaffortirtes Lager

bester engl. patentgeschw. Röhren

aus einer renommirten engl. Fabrik und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

P. Rouvel.

Schmidt's Restauration und Café,

gr. Steinstraße 13.

Freitag und Sonnabend Abend Pöstelknochen mit Sauerkraut und Erbsen. **Herm. Schmidt.**

Fr. Mayer's Restauration, gr. Brauhausgasse 31.

Sonnabend früh Schellrippchen, Abends Pöstelknochen mit Meerrettig und Sauerlochl. Auf ein vorzüglich ff. Glas Bier aus der Brauerei von Herrn Wilhelm Nauchfuß (früher Barth) mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam.

Vom letzten und den frühern Feldzügen

Orden und Ordensbänder

original
u.
en miniature



in allen Sorten
zu billigen
Preisen

42. gr. Ulrichstr. bei **C. F. Ritter.**

Atteft.

Das größte Glück ist die Gesundheit! und diese habe ich nur dem Glöckner'schen Pflaster zu danken. Ich litt 7 Jahre an offenen Füßen, ärztliche Hilfe hatte mich aufgegeben, alle mir empfohlenen Pflaster und Salben blieben erfolglos, meine Füße waren zuletzt ganz schwarz, meine Hoffnung auf Rettung war verloren. Das Glöckner'sche Pflaster hat mich in 3 Monaten vollständig geheilt. Ich empfehle jedem Leidenden das Pflaster, und bin erbötig mündliche u. schriftliche Auskunft zu geben.

Frau Siegmann, krummen Berg 3 u. 4, Magdeburg.

Zu beziehen für Halle und Umgegend, in Halle Löwen-Apothete, am Markt.

Sehr schönes süßes Pflaumenmus, à Pfd. 2 Sgr. 3 h., in Eern. billiger Brunneng. 12.

1 polirte Bettstelle, 1 Kommode, 1 Kleider-schrank, 1 Schreibpult mit Glasaufsatz, 1 gr. Spiegel, 1 alt. Brodschrank verk. Verzg. 1.

Geld, Geld

in kleinen Posten, auf kurze Zeit, aber nur gegen Sicherstellung auszuleihen weist nach großer Berlin 12. **B. Hoffmann.**

6 Stück Saugfertei stehen zum Verkauf im Gasthof zum Pelican.

Zwickauer Steinkohlen, beste Qual., u. ausgehactes liefern. Brennholz bei

F. Rudloff, gr. Märkerstr. 22.

Eine Gasuhr nach Meter eingerichtet ist billig zu verkaufen Leipzigerstraße 108.

Ein Vorban mit Jalousie ist billig zu verk. Leipzigerstr. 108. **Salomon Herzheim.**

Ein fast neuer eiserner Stagen-Ofen ist zu verkaufen Meiseburger Chaussee 14.

Eine schon gebrauchte, aber noch gute Drehrolle wird zu kaufen gesucht Weidenplan 5.

Zu einem guten kräftigen Mittagsmahl a Monat 5 1/2 $\frac{1}{2}$ werden noch Teilnehmer gewünscht. Adresse wird Herr Ritzing am Markt gütigst mittheilen.

Suttedern werden gebrannt gr. Sandberg 1, im Hof rechts.



Ein Fleischer empfiehlt sich als Hauschlächter.

Frank, Ruttelpforte 5, 1 Tr.

Agenten - Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben L. M. 12 an die Expedition d. Bl. zur Beförderung franco einzusenden.

Ein ordentlicher Knecht wird bei 1 Pferd bei gutem Lohn sofort gesucht durch

Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10 b.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Harz 31.

Offene Stellung für Büffetmamsell, Mädchen mit guten Attesten werden sofort gesucht bei Frau **Röder**, Mittelwache 10.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Kiliengasse 10.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Dienst durch Fr. **Kohustein**, Steinbocksg. 3.

Eine ruhige Familie (Beamter) sucht sofort oder zu Neujahr eine Wohnung im Preise von 40 bis 60 $\frac{1}{2}$.

gr. Sandberg Nr. 9, part.

1 großer trockener Lagerkeller wird zu mietzen gesucht. Näheres bei **Schmeißer**, Markt 13.

1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör wird nahe am Markt jetzt od. 1 Jan. 1872 zu mietzen gesucht. Offerten unter B. G. 100. gr. Steinstraße 18, im Laden niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung in der Leipzigerstr. 108, 3. Etage, mit Zubehör ist zu Neujahr auch sofort zu beziehen. **Salomon Herzheim.**

Ein gr. Logis verm. Kellnergasse 3.

Möbl. St. sof. zu verm. Mauergasse 15, 1 Tr.

1 möbl. Stube u. Kammer an 1 Herrn zu vermietzen Blücherstr. 6, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Bahnhofstr. 8, III.


Anst. Schlafst. offen Trödel 11.

Schlafstellen Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

Schlafst. offen Niemeyerstraße 4.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist stehen geblieben bei Frau Gärtner **Hunoldt**, Geistthor 6.

Ein Ring mit Uhrschlüssel, der Ring gezeichnet O. St. 12/12. 64., verloren. Abzugeben Volksschule bei **W. Beder.**

 1 weißer Pudel mit einem blau-n u. einem dunkeln Auge, an den Ohrspitzen roth gezeichnet, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Berlin 8.

Café Royal

empfiehlt heute Sonnabend u. Sonntag Gänse- u. Hasenbraten. Sonntag frische Pfannkuchen. **Klepzig.**

Stadtgarten.

Sonnabend den 4. Novbr. 2. Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und div. Wurst. Sonntag frische Pfannkuchen. **G. Seede.**

Stadt-Theater.

Sonntag d. 3. November.

27. Vorstellung im Abonnement.

Berlin

wie es weint und lacht.

Volkstück mit Gesang in 3 Acten u. 10 Bildern von Kallisch und Berg. Musik von Conradi. In Vorbereitung: Herzog **Albrecht.**

Nur noch heute!
Ausverkauf von Tuch zu Damenklei-
der, die Robe für 5 Thlr.,
Leipziger-Strasse 104
 im „goldenen Löwen“ 1 Treppe.
Nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
geöffnet.

Das bis Ende September c. von Herrn **Geirich Köfewitz** geführte Detail-Geschäft mit Papier u. Schreibmaterialien haben wir heute an Herrn **Hermann Pflug** hieselbst verkauft. Halle, den 30. October 1871. **Kefenstein'sche Papierhandlung.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von der **Kefenstein'schen Papierhandlung** erkaufte **Papier- u. Schreibmaterialien-Geschäft**, Kleinschrieben Nr. 10, unter meiner Firma fortführen werde. Ich bitte das diesem Geschäfte bisher in so reichem Maße erwiesene Vertrauen auch mir theilhaftig werden zu lassen und verspreche ich, bei reeller und freundlicher Bedienung billigte Preisstellung. Durch besonderes Abkommen mit der **Kefenstein'schen Papierhandlung** bin ich in den Stand gesetzt alle Papier-Gattungen u. fertige Düten, von denen ich ein reichliches Lager halte, bei Entnahme von $\frac{1}{4}$ Ries resp. 1 Mille Engros-Preise zu stellen.
 Halle, den 1. November 1871.

Wollene Jacken,
 Wollene Hemden,
 Wollene Hosen,
 Flanell-Unterröcke,
 Flanell zu Röcken,
 Flanell zu Blousen,
 Moiré-Röcke,

Für neugeborene Kinder

Jübchen, Hemdchen,
 Windeln, Mützchen,
 Tragebettehen,
 Trage-Mäntel

empfiehlt billigt

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.

Goldene Rose. Heute Abend Karpen polnisch oder blan.

Grosser Berlin.
Salon Agoston.

Sonnabend den 4. November 1871

grosse brillante Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Morgen Sonntag **2** große Vorstellungen. **2** Anfang 4 u. 8 Uhr.

In Vorbereitung: Die Erd-, Luft-, Feuer- und Wassergeister oder die Kobolde des Riesengebirges. **2**

Müller's Belle vue.

Sonntag den 5. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Stittungs-Fest

Vocal- und Instrumental-Concert
des Deutschen Gesangvereins.

Direction: **A. Schüller.**

Billets à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. sind vorher bei Herren **Gebhardt & Müller**, Cigarrenhandlung, Leipzigerstraße 9, zu haben. An der Kasse 3 Thlr. **Nach dem Concert Ball.**

Bassendorf. Sonntag ladet zur Klein-Kirmes und Tanz ein **Herzberg.**

Eduard Fischer,

Graveur,

wohnt **Kaulenberg 1** (Dresdner Bierhalle), 2 Tr.

Freyberg's Salon.

Meinen werthen Gästen theile ich hierdurch mit, daß von jetzt ab Sonntags kein Concert stattfindet, der Saal für die mich Beehrenden gut geheizt ist.
 Achtungsvoll

H. Thieme.

Café Central,
 Königsstraße 16.

Sonnabend großes Schlachtfest.

Büschel's Restauration,
 Glauchaische Kirche Nr. 13.

Heute Sonnabend **Pöfelknochen** mit Meerrettig u. Sauerkraut, dazu ein ff. Glas **Actien-Bier.**

Heute Sonnabend

Schlachtfest
 Moritzwinger 8. **G. Otto.**

Restauration

zur Schwemme.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends div. **Wurst** und **Suppe.**

C. Lehmann.

Familien-Nachrichten.

Wir erfüllen die traurige Pflicht das am 31. October d. Js. erfolgte Ableben des königlichen Kreisgerichts-Raths Herrn **Ernst Wintler** hieselbst anzuzeigen.

Der Verstorbene, welcher unserm Collegio seit beinahe 20 Jahren als Mitglied angehörte, hat sich ebensowohl durch seine Tüchtigkeit und Berufstreue, wie durch die Offenheit und Biederkeit seines Charakters und durch sein wohlwollendes Wesen ein bleibendes Andenken unter uns gesichert.

Halle, den 1. November 1871.

Der Director und die Mitglieder
 des königlichen Kreisgerichts.

Volksküchen:

fl. **Ulrichsstraße Nr. 15.**

Bohnen mit Schweinefleisch.

gr. **Ulrichsstraße Nr. 21.**

Reis mit Rindfleisch.

Königl. meteorol. Station zu Halle.

2. November 1871.

Stunde	Lufldruck Par. Lin.	Dunstr. Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Lufth. R. Grade.	Wind
Morg. 6	335,51	1,73	90	-0,4	NO
Mittg. 2	335,41	2,42	86	3,8	ONO
Abds. 10	335,38	2,43	88	3,6	ONO
Mittel	335,43	2,19	88	2,3	

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 2. Novbr. Abends am Unterpegel 3' 7"
 am 3. Novbr. Morg. am Unterpegel 3' 7"